

Magnificenz, Vergrößerung, in Gott andächtig und hochgelobt,  
 hochgeachtet, das Euer Abt und Hochw. Rat,  
 hochwürdigste Gemüter und Gnade.

Das Sonnt, von welchem ich Ew. Magnificenz letztem Briefe  
 von dem Lösse des Wals zu erhalten das Ausgüngen hatte, wollte  
 meine pflichtigste Dankagung bey der Mayn bestelln. Es hat aber  
 sein Wort nicht gehalten. Und so vornehmste und ansehnliche ist  
 mir als diese guldene Ew. Magnificenz von der Beforderung gegen  
 dieselben zu verstehen, die bey mir immer gewest, und freylich  
 mich von meinem alten Deyde zu entledigen. Es bleibt mir Wunder  
 by mir, ~~da~~ Ew. Magnificenz so vielen Lobes im Lesen, Schreiben,  
 Abgüttern, Correspondiren, fordrigen, und nimmal abwarten  
 können. Diese sind wohl ganz richte Gaben, die Ihnen im  
 milden Land wollichet, die offtmals besonders mit Gnan ist.

In dem unächsten Disputationem de Pelagianismo ist doch auch  
 Calvesius mit, die Zeit verlohrt; und wo kommt denn diese  
 her? Ich muß wohl bey dem academiſchen Leben beſtehen  
 und ſehen, ob ich zu einem ſo großen Freyheit komme; wenn  
 es andern denn ſonſt gefällt, meine Tug zu ſchreiben;  
 und wohl doch Gott das Beste deſſelben um ſich ſelbſt  
 andern Vorſchriften ſich zu bringen laſſen. Und mit  
 der Freyheit verbundenen Freiheit, bey welchem ich mich  
 lieb zuweilen zu ſchreiben habe, nicht mit mir auch  
 Zeit weg, als ich vornehmlich ſtehe.

Unſer academiſche ſiehet die Abſicht der Philoſophie  
 zum Abgang gelitten: das iſt dieſes wegen die Unzuſt  
 der ſelben, wo immer geſchrieben, wenn es mit  
 dem Fiſch zuſammen, das zu dem Geologiſchen Studium  
 iſt. Unſer Inſon Philoſophi, ſind um ſich ſelbſt nicht

was genügt: das kommt ab zu solchen freundlich biten nicht,  
 wie zu Wittenberg. für Magnificenz werden  
 sondern zunächst die Abfertigung der dafigen theologischen  
 Facultät gefordert haben, die zwar Professor Cosin ihrem  
 abgemüht hat. Die Missbilligung unter dem dafigen  
 Professor ist das Academie in der That nicht sehr nach-  
 theilig. Ich bin von einem ferneren gesucht worden  
 nicht, daß zu geben, ohne dem Antonio die Rechte  
 zu lassen annehmen soll: Ich habe aber vor die Stelle  
 die geförigere Kenntnis nicht, und will mir nicht auf-  
 rufen bey guter Gelegenheit an bitten. Wo nicht  
 an die Stelle des seligen Herrn D. Vayvortand  
 gelangen? Unser Herr D. Ciesling hat sich durch  
 Annehmung gemacht: seine Umstände aber werden  
 ihn dazu nicht lassen. Von dem Ordinariate

In Wittenberg hat man sich schon zu sagen wollen, ob nicht die  
 im Saal sowohl für die respektiert werden. Der hiesige  
 Studierend. Censur, und die Halle Ansehens beider  
 und sich wegen seiner Schreistellungen der Academie  
 Arbeit geistlich nutzbar. In dem Saal Professor  
 Ruhe sorgen. Es ist nicht am Lieber und Gemüthe  
 dem Gemüthe. Vielleicht segnet Gott die angestellte  
 Lw. In dem Vaterlichen Gute sey das ganze Land für  
 Magnificenz besondert ausgesprochen und sey Ihre Sonne  
 und Sichel. Ich verhoffe das selbe mit der Meinigen hat  
 an das Ziel meines Wunsches und bin insbesondere  
 für Herrm. Magnificenz

Leipzig  
 am 26. Jul. 1752

Wang neubauer  
 Johann Christian Daniel, D.